



35. Kant. Jodlertreffen
27./28. August 94



Festbericht

35. Walliser Jodlertreffen 1994 im Gletscherdorf Saas-Fee

Geselligkeit und vergnügte Stimmung unter dem Traumbild einer wunderbaren Naturkulisse der eindrucklichen Berg- und Gletscherwelt !

Durch das immer wiederkehrende Erlebnis bezaubernder oder faszinierender Fernblicke auf das Rundgemälde einer herrlichen Idylle, kann sich Saas-Fee wohl als <Perle der Alpen> rühmen, doch im Mittelpunkt des pulsierenden Dorflebens steht Gemütlichkeit, Gastfreundschaft und echt verwurzelt Brauchtum.

Freilich, - auf diesen fruchtbaren Nährboden stand denn auch dem Erfolg des diesjährigen Jodlertreffens vom 27. / 28. August 1994 nichts im Wege. Die Erinnerung unvergesslicher Sternstunden an das 20. Westschweizerische Jodlerfest 1991 im Gletscherdorf weckte allseits ungeteilte Vorfreude und Begeisterung unter den Jodlerinnen, Jodlern, Fahnschwingern und Alphornbläsern der Walliser Jodlervereinigung.

Nach diesem Grossanlass konnte der 1983 gegründete und veranstaltungsfreudige Jodlerklub "Gletscherecho", erstmals in seiner jungen Vereinsgeschichte an diesem Wochenende die jährlich stattfindende kameradschaftliche Zusammenkunft organisieren. Der initiative OK-Präsident Benjamin Bumann konnte auf ein tatkräftiges und bewährtes Team zurückgreifen und die geleistete Vorarbeit war schlichtweg vorbildlich.

Gelungener Auftakt

Bereits am Samstag herrschte im randgefüllten Freizeitzentrum eine fröhliche und angeregte Feststimmung. Der grosse Saaser Heimatabend unter dem Motto "So teents im Saas" entpuppte sich als Magnet mit beträchtlicher Anziehungskraft und das zahlreiche Publikum, worunter viele Gelegenheitsbesucher, konnte sich an den abwechslungsreichen Darbietungen der örtlichen Vereine erfreuen. Mit seiner Show und Musik eroberte anschliessend z`Hans-Rüedi Zbinden -bestens als Fahnschwinger bekannt -, die Herzen aller bis in die frühen Morgenstunden. Nach dieser langen Nacht kam für die letzten Heimkehrer wohl oder übel das Grauen des anbrechenden Tages. Die aufgehende Sonne schickte bereits als Vorboten zum eigentlichen Jodlertreffen, ihre ersten Strahlen auf die glitzernden Bergspitzen.

Der Auftakt wie im Bilderbuch begann mit dem Feldgottesdienst vor dem Freizeitzentrum Bielen. Am Altar vor dem kunstvollen Wegkreuz zelebrierte Ortspfarrer Stefan Roth die besinnliche Messfeier. Gleichsam als Fracht trug der lispelnde Talwind die heimatlichen Melodien der Jodlermesse in die nahen Gletscherzungen und Dirigent Daniel Föhn konnte sich mit den Mitwirkenden an einem herzlichen Applaus erfreuen.

Bevor der entwichene Duft der improvisierten Küche und der mündenden Köstlichkeiten der verschiedenen Verpflegungsstände wahrgenommen wurde, fand man sich zum gemeinsamen Aperitif, umrahmt mit rassigen Klängen der Musikgesellschaft "Alpenrösli" Saas-Fee.



Unter freiem Himmel zelebriert Ortspfarrer Stefan Roth den Festgottesdienst

Farbenfroher Festumzug,- reichlich applaudierte Konzertvorträge und sprichwörtliche **Geselligkeit**



Die Gastgeber beim Festumzug

Die beträchtliche "Jodler-Landsgemeinde" besammelte sich am frühen Nachmittag zum traditionellen Festumzug, wobei die kulturelle Vielfalt der Trachten allen ein einzigartiges Bild bot. Das Touristendorf mit seinen stattlichen alten Walliser Häuser fein herausgeputzt, beflaggt und in prangendem Blumenschmuck,- wohl eine bezugsgerechte Kulisse zum eigentlichen Höhepunkt.

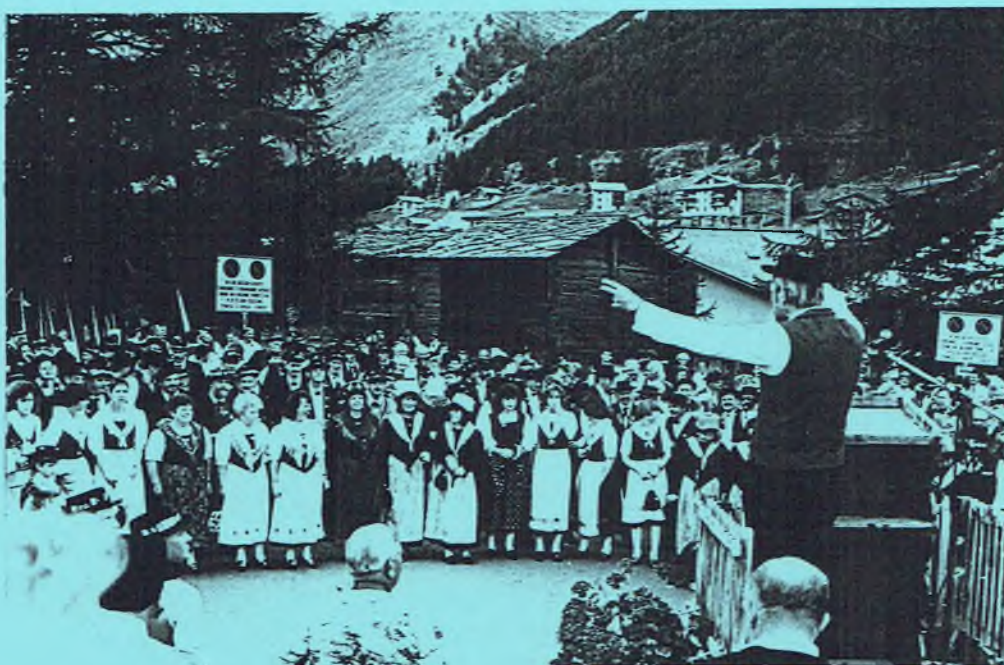
Trotz den aufziehenden Gewitterwolken fand man mit Wettermacher Petrus einen willkommenen Mitspieler. Viele Zuschauer säumten die imposante Umzugsroute und spendeten den vorbeiziehenden Teilnehmern verdienten Beifall. Jodelgesang und Jauchzer aus voller Brust, heimelige Alphornklänge und flatternde Fahnetücher, wahrlich eine Augenweide und Attraktion für die begeisterten Gäste. Es hörte sich ganz interessant an,- und dies war nicht selten,- zwischen dem Walliserdialekt ein fremdsprachiger Kommentar oder Bewunderungsdruck zu vernehmen. Das Surren der Videokameras und das Knipsen unzähliger Fotoapparate war aber eine eher bekannte Sprache und so durfte mancher Gast wohl bestimmt ein gelungenes, einmaliges Bild nach Hause nehmen. Auf dem Postplatz mundete anschliessend den durstigen Kehlen den offerierten Ehrenwein, wonach Edgar Andenmatten,Präsident des gastgebenden Jodlerklubs "Gletscherecho",die gutgelaunte Festgemeinde begrüßte.



Gemeindepräsident Claude Bumann bei der Festansprache

In seiner humoristischen Grussbotschaft bezeichnete Gemeindepräsident Claude Bumann das innere Saastal als eigentlicher Geburtsort des Jodelgesanges. Verschlossenheit, gepaart mit wachsamem Sinn der Sparsamkeit führte zur allseits bekannten Gepflogenheit, dass die damalige Bevölkerung jeweils beide Hände in den Hosentaschen hielt, um den schätzbaren Besitz beieinander zu behalten. Zur andichtenden Bestätigung dieser These müsse dem diesjährigen Treffen in Saas-Fee zugleich die Bedeutung einer Art "Heimattagung" beigegeben werden. Doch im Laufe der Zeit hat sich vieles verändert. Voll des Lobes an die anwesende Trägergemeinschaft des heimatlichen Brauchtums wusste er aber auch treffend und tief sinnig die Bedeutung des Anlasses zu umschreiben, der seiner Meinung nach auf besondere Art die Identität der Region prägte.

OK-Präsident Benjamin Bumann fand in seiner reichlich applaudierten Festansprache den bekränzten Rahmen für das Kulturgut und die damit geschaffenen Werte, deren überlieferte Formen das tägliche Leben bereichern. Die heute sichtliche Festfreude wertete er als Gewähr, die Eigenart unserer Traditionen und der lieb gewordenen Bräuche weiterhin zu erhalten und zu pflegen. Mit den Mitgliedern des Jodlerklubs "Gletscherecho" freute es auch die Bevölkerung von Saas-Fee, der folkloristisch gesinnten Gemeinschaft Gastrecht gewähren zu dürfen.



Komponist Dr. Ewald Muther dirigiert das Gesamtchorlied "Ga Lärcha fellu"

Zum Abschluss des schlichten und durch die Gesamtchorlieder "Ga Lärcha fellu" von Ewald Muther, "Chälljutz" von Amandus Fercher und der gemischten Jodlergruppe <Bärgarve> mit dem "Meyetraum" von Max Huggler eindrucksvoll untermalten Festaktes, richtete Moritz Summermatter, Präsident der Walliser Jodlervereinigung, ein Gruss- und Dankeswort an die Organisatoren und die versammelte Jodlerfamilie. Er lobte die immer wieder bekundete Gesinnung zur Wahrung der überlieferten und gemeinschaftlichen Werte. Eine besondere Anerkennung widmete er dabei den treuen Veteranen, die als Eckpfeiler einen wichtigen Platz in der Vereinigung einnehmen. Sein Wunsch war es denn auch, dass die bereichernde Ausstrahlung der verschiedenen Trachten und die heimatlichen Melodien der Jodellieder den Zusammenhalt weiterhin zu stärken und zu fördern vermag. Eine ausgezeichnete Festwirtschaft und Darbietungen der verschiedenen Vereine lockten die gutgelaunten Besucherinnen und Besucher in das prächtige Freizeitzentrum, wo bereits ausgelassene und fröhliche Feststimmung herrschte. In der Turnhalle, abseits der eher unruhigen Festplatzatmosphäre, fanden sich eine überaus grosse Zahl von Liebhabern der Konzertvorträge. Das dankbare Publikum wusste mit tosendem Applaus die anspruchsvollen Darbietungen der Vereine, Solisten und Duette zu honorieren.

Selbstverständlich, und dafür sind ja diese Treffen auch gedacht, kam die Pflege der Kameradschaft nicht zu kurz. Trotz des am späten Nachmittag einsetzenden Regens lieferte in fröhlicher Runde das Liederrepertoire den Beweis dafür, dass das 35. Walliser Jodlertreffen den Deckel der Nostalgietruhe weit geöffnet hatte.

Und da in Saas-Fee die sprichwörtliche Geselligkeit und das gemütliche Beisammensein einen besonderen Stellenwert hat, gab es eben nur zufriedene Gesichter.

Konzertprogramm vom Sonntag, 28.08.1994 in der Turnhalle

ZEIT	KLUB, EINZEL, DUETT, TERZETT	VORTRAG	KOMPONIST
14.30	Alphornbläser und Fahnenchwinger	nach Ansage	
14.36	JK Gletscherecho, Saas-Fee	Alpsommer	Hans W. Schneller
14.42	Duett Schmidhalter-Bumann	S'isch Mälcheszyt	Ernst Sommer
14.48	JK Safran, Mund	Mi Heimat	Hans W. Schneller
14.54	Einzel Paul Gyger	Sunntigsmorge	Adolf Stähli
15.00	JK Grubenalp, Saas-Balen	Sunntig	Hans Müller-Luchsinger
15.06	Einzel Liliane Zurbriggen	Häb z'Chöpfli uf	Marie-Therese Marti
15.12	JK Aletsch, Naters	Bärgbuebs Wunsch	Robert Fellmann
15.18	Duett Murmann-Roten	Es Liedli sälb zwöit	Adolf Stähli
15.24	JK Zer Tafernu, Ried-Brig	S'Dorf erwacht	Paul Müller-Egger
15.30	Terzett Geschwister Fercher	Steihuserbärgjodel	Hans Aregger
15.36	JK Raron	Alpublüome	Ewald Muther
15.42	Einzel Jolanda Schalbetter	Us Trachtutanzji	Ewald Muther
15.48	JK Alpenrösli, Siders	Fröhlichs Läbe	Paul Müller-Egger
15.54	Duett Zurbriggen-Erne	Mach's wie d'Sunneblueme	Marie-Therese Marti
16.00	Gem. JG Bärgarve, Naters	Herbstsunne	Paul Müller-Egger
16.06	Einzel Simone Heynen	Aelplerjutz	Amandus Fercher
16.12	JK Achori, Glis	Frinda well wer sii	Ewald Muther
16.18	Einzel Nadia Zenhäusern	Aletschjutz	Franz Stadelmann
16.24	Duett Wyssen-Wyer	S'Singe macht mi froh	Ruedi Renggli
16.30	JK Noger, Ausserberg	Ja, Schwyzer wei mir sy	Ernst Schneeberger
16.36	Duett Lauwiner-Heldner	Ds aalt Schiirli	Ewald Muther
16.42	Einzel Rosmarie Wyssen	Naturjodel	
16.48	JK Riederalp	Es Lied wo ds Härz erfreut	Adolf Stähli
16.54	Duett Pfammatter-Lienhart	Es Gschänkli	Franz Stadelmann
17.00	JK Bachji, Lalden	Ab de Bäрге	Adolf Stähli
17.06	Einzel Anita Zenklusen	Es fröhlichs Gmüet	Hans Aregger
17.12	Duett Geschwister Schmid	So schön wärs uf der Wält	Mathias Zogg
17.18	JK Balfrin, Visp	Alpublüome	Ewald Muther
17.24	Duett Anthamatten-Bumann	Gmüetlichi Stunde	Mathias Zogg
17.30	Alphornbläser und Fahnenchwinger	nach Ansage	